

nes Alters erreicht hatte, thaten ihn seine Eltern nach Norden in Ost-Friesland. Nach Verlauff eines Jahres wurde er auf das Gymnasium nach Stade geschicket, und von da an. 1618. nach Hannover. Als er nun den Grund seiner Studien geleyet hatte, wurde er von seinem Vater an. 1620. nach Hause beruffen, an. 1621. nach Rostock geschicket, und von da an. 1622. nach Wittenberg, alwo er in Frid. Balduini Hause war, und nebst selbigem auch Io. Scharffium, Iac. Martini und Balch. Meisnerum habete. Als Balduinus verstorben war, gieng er an. 1627. zu Henr. Hoepfnero nach Leipzig, und disputirte unter ihm de Fidei ad Iusticiam Impuratione. Er hielt sich dabey der Gestalt wohl, daß ihn auch priuatum zu lesen vergönnet wurde, da ihn indessen Matthias Hoe auch kennen lernte. In demselbigem Jahre trat er im Aug. eine Reise durch die Niederlande in Frankreich an, und hielt sich den Winter über zu Paris auf. Im folgenden Jahre kam er über Hamburg nach Leipzig zurück, gieng aber bald darauf nach Marburg zu Menone Hannekenio, welcher alda Professor Theologiae und der Ebräischn Sprache war. Er bekam daselbst Erlaubniß, priuatum in der Theologie zu lesen, und wurde, auf des Grafen von Ost-Friesland Befehl Licentiat in der der Theologie. An. 1629. wurde ihm eine Prediger-Stelle zu Norden aufgetragen, die er aber ausschlug. Er gieng hierauf von Marburg weg, besuchte die vornehmsten Academien von Teutschland, kam aber gegen das Ende des Jun. wiederum zu seinem alten Praeceptore, Henr. Hoepfnero, nach Leipzig. Bald darauf wurde er zum Professore Theologiae nach Wittenberg beruffen, welches Amt er annahm. An. 1630. wurde er in Gegenwart des Chur-Fürsten von Sachsen, der vermittelten Fürstin von Anhalt-Zerbst, und derer Grafen von Solms und Ost-Friesland Gesandten zum Doctore Theologiae creiret, und berechtigte sich auch an demselbigen Tage mit Frid. Balduini hinterlassener Witbe. Er stunde daselbst seinem Amte wohl vor, wurde auch in verschiedenen Verschiedungen, in Sachen, so wohl die Kirche als Academie betreffend, gebraucht. An. 1630. wohate er dem zu Leipzig gehaltenen Convente bey, worinnen von denen Lutherischen von Vertheidigung des Aug-Appels Augspurgischer Confession berathschlaget wurde. Als er an. 1642. eine Reise in sein Vaterland that, und bey dieser Gelegenheit die Niederlande durchreiste, wurde ihm das Pastorat in der Lutherischen Kirche zu Amsterdam angetragen, so er aber nicht annahm. An. 1645. wurde er auf das Colloquium nach Thoren geschickt, woselbst er das Directorium bey denen Augspurgischen Confessions, Verwandten führte. Nach des Matthiae Hoes Tode wurde er an dessen Stelle zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath ernennet, aber bald darauf zum Pastore zu S. Nicolai, Professore Theologiae, Adessore Consistorii und Inspectore detor Chur-Fürstl. Alumnorum zu Leipzig beruffen. Er verfügte sich dannhero an. 1647. dahin, und wurde bald darauf zum Canonico zu Zeitz erwöhlet, auch an. 1651. zum Probste daselbst und zum Seniore des Capitels zu Raumburg. An. 1653. erhielt er das Decemvirat der Academie zu Leipzig, und wurde an. 1657. Canonicus zu Meissen. In eben diesem Jahre erhielt er auch die Superintendur zu Leipzig, und ward an. 1660. inuestiret. Als er an.

1656. an Ostern predigte, wurde er mit einer Schwachheit befallen, welches auch den 10. Sonntag nach Trinit. an. 1660. geschah. Er konnte sich nach diesem nicht recht wieder erholen, bis er endlich den 12. Jun. an. 1661. starb. Von seiner Ehe Liebste, Sophia Barwasserin, hatte er 10. Kinder, von denen einige jung gestorben, ein Sohn, Ioannes, aber geheimter Rath zu Darmstadt worden. Seine Schriften sind: Comm. in Genesin; in Ieremiam eiusque Threnos; Hundelstadt 1663. in 4. in Ezechielem; in librum Concordiae; Adnotationes in omnes V. T. Libros praeter Prophetas minores; Collegium Publicum; Wittenberg 1637. in 4. Breuiarium Theologicum; Wittenb. 1644. in 4. Manuale Confessionis Augustanae; Wittenberg 1643. 1653. 1673. in 8. Decisiones Casuum conscientiae; Explicationes dictorum difficultium V. T. Methodus concionandi; Wittenb. 1638. 1648. 1657. 1660. 1677. in 8. de Auxiliis Gratiae; Wittenb. 1638. 1655. 1677. in 4. Manuale confessionis Augustanae; Wittenb. 1643. 1653. 1673. in 8. Idea boni principis; Leipzig 1657. in Fol. Extensio Breuiarii Theologici; Leipzig 1655. in 4. Heilkrum 1667. in 8. Dialis problematis Calixtini; Leipzig 1650. in 4. Calixtinischer Gewissens-Wurm; Leipzig 1654. in 4. Pentagonum Christianum; Wittenberg 1637. in 8. Grammf. 1669. in 12. Animaduersiones in Bellarmini controuersias; Wittenberg 1641. in 12. Antwort auf Reddens 12. Propositiones; Myrtus Lipsiensis; Leipzig 1665. in 4. Relation von dem Colloquio zu Thoren; Leipzig 1646. in 4. Conciones de 5. Christi vulneribus; Volumca Concionum funebrium; Zaus, Kirchen-Pestille; Disputationes u. a. m. Witte Mem. Theol. X. p. 1371. seqq. Freher Theatr. p. 623. Caroli Memorabilia Sec. 17. Spizelius Templ. Honor. referat. p. 259. seqq. Löscher Merit. Theol. Th. I. p. 22. seqq.

Zülßen, siehe Porte feu.

Zülßen, eine adeliche Familie in Preussen. Abel Ritter-Saal p. 7. bey der Preuss. und Brandenburg. Staats-Geogr. Th. I. Von dieser ist an. 1374. Hüb, Preussischer Land, Meister in Liesland gewesen. Nachdem sich auch einige von derselben in die Lausitz gewandt, ist das Gut Gruma, unweit Görlitz, an sie geblieben. Ob nun wohl solches iezo in anderer Hände gekommen ist, so halten sich die ehemahligen Besizer doch annoch im Lande auf, mit unbenommener Freyheit, wieder in demselben anzukauffen. Großer Lausitz. Merckw. Th. III. p. 47.

Zülße, ist in dem Kupfer-Hammer das grosse Eisen, von einem halben Centner, so am Stiele des grossen Hammers ist.

Zülße, siehe Agrifolium. Tom. I. p. 824. Ingleischen Streck-Palme.

Zümeling, siehe Zümelingst.

Zümersleben, siehe Zädmersleben. Tom. XII. p. 105. seqq.

Zuemngen, ein adeliches Geschlechte, aus welchem an. 1150. Engeltcabe als Zeuge angetroffen wird. Diplomatar Garst. apud de Ludewig Reliq. MSS. Diplom. Tom. IV. p. 195.

Züme